



Dichtungsring 59 – Ausschreibung zum Thema "Schlüsselerlebnis", 28.02.21

Uff, machmal weiß ich nicht, ob ich lachen oder weinen soll, wenn ich lese, was du so in "Es-gibt-nur-Schwarz-oder-Weiß"-Manier raushaust, ohne informiert zu sein, Maunzilla.

Es stimmt, dass wir hier in aller Regel nur Ausschreibungen posten, die die Texte mit einem Preisgeld oder Honorar würdigen (das tatsächlich im Falle von Anthologie-Honoraren selten zehn Euro übersteigen wird), weil wir es auch wichtig finden, dass der künstlerische Wert gesehen wird.

Literaturzeitschriften bilden dabei aber eine Ausnahme, weil hier die allerwenigsten Honorare zahlen können (selbst die größeren nicht, und wenn, dann sind es in der Regel solche, die gezielt Autor:innen bzw. Texte einkaufen und nicht den Weg über eine Ausschreibung gehen). Gleichzeitig kann der Nachweis von Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften durchaus Türöffner für Weiteres sein, daraus generiert sich dann der Wert für die Teilnehmenden.

Zum Dichtungsring konkret kannst du dich natürlich leicht im Netz schlaumachen. :)

Grundsätzlich muss natürlich jede:r selbst entscheiden, ob eine Textveröffentlichung ohne Honorar persönlich akzeptabel ist, aber es lohnt sich meines Erachtens, individuell abzuwägen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).